4.5.2 Das Jahr 2025

Das Vereinsjahr 2025 war geprägt von Wechseln in den Vorstandsfunktionen, der Planung zur Erweiterung des Rebenbestands, einer Verbesserung der Kommunikations-kanäle des Vereins und der Suche nach einem trockenen Lagergebäude als Ersatz für den feuchten Keller in der Mondorfstraße sowie die weitere Entwicklung der „Peilschen Reben“.

Das neue Jahr begann mit einer erfreulichen Tatsache: Alle Weinreben waren vergeben, kein Rebstock war ohne Besitzer!



Das Bergputzteam – guter Stimmung nach getaner Arbeit

Die erste Tätigkeit der Weinfreunde war der traditionelle „Bergputz“ am **1. Januar 2025.**

Beim Neujahrsempfang am **12. Januar** stimmten sich die Weinfreunde auf das neue Weinjahr ein. Rolf gab einen kurzen Rück- und Ausblick auf die Aufgaben für das bevorstehende Weinjahr .



Die Weinfreunde lauschen den Worten unseres Präsidenten

In der ersten PZB-Sitzung wurde entschieden, für die Lagerung unserer Pflanzenschutzmittel einen Gefahrenstoffschrank aus Metall, mit flüssigkeitsdichtem Boden, anzuschaffen.

Die Arbeit des PZB-Sprechers Botho von zur Mühlen sollte durch eine Umstrukturierung

besser organisiert, der Sprecher entlastet werden. Es wurde entschieden, dass Rudi Eckert und Markus Birkenstock als Doppelspitze im Team die Sprecherposition übernehmen, Botho von zur Mühlen wird als Stellvertreter weiter zur Verfügung stehen.

Es wurde ein Vorentwurf für den neuen Jahresbewirtschaftungsplan, vor allem zum Thema Bewertungskonzept für die Bodenbearbeitung vorgestellt und Anpassungen diskutiert.

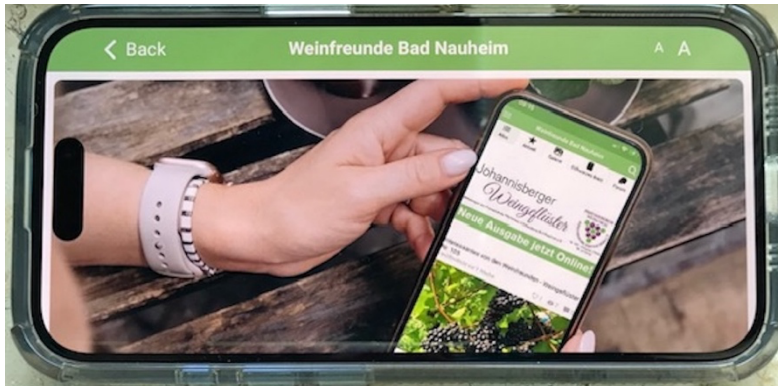
Im **Februar** mussten wir zum ersten Mal feststellen, dass wir im Weißweinbereich Wildschweinschäden zu beklagen hatten. Mehrfach durchzogen die Tiere unsere Wiesen, was uns vor allem bei den umgedrehten Grasoden herausforderte. Aber in zwei anstrengenden Sondereinsätzen durch engagierte Vereinsmitglieder konnten die Schäden behoben werden.



Die Wildschweine hatten wirklich ganze Arbeit geleistet

Der **Februar** wäre die beste Zeit gewesen, den Peilschen Weinberg „zurückzubauen“. Rolf Dörr nahm erneut Kontakt mit Bernd Neckerauer auf, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Die Weinfreunde-APP ging am **28. Februar** live



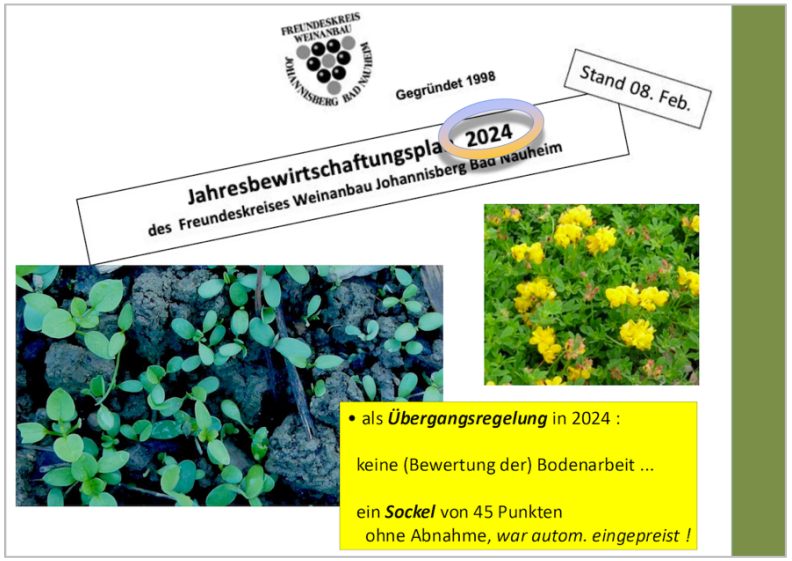
Auf einen Blick – Alle Neuigkeiten aktuell in der neuen APP

und fand schnell erste Nutzer! Die APP wird die interne Kommunikation wesentlich erleichtern.

In der ersten Vorstandssitzung standen unkomplizierte Themen auf der Tagesordnung. So wurde beschlossen, einen neuen Rasenmäher zu beschaffen. Ferner wurde entschieden, dass die Weinfreunde auch dieses Jahr wieder beim Weinfest der CDU im September dabei sein werden.

Am **5. März** trafen sich Weinfreunde in geselliger Runde zum traditionellen Heringsessen. Die begrenzten Plätze waren – wie eigentlich jedes Jahr – schnell ausgebucht.

Am **21. März** fand die Aktivenversammlung in der Mehrzweckhalle in Schwalheim statt. Der Jahresbewirtschaftungsplan und die überarbeiteten Kriterien für die Bodenbearbeitung wurden vorgestellt. Die Übergangsregelung für 2024, in der die Bewertung ausgesetzt wurde, galt nicht mehr für das aktuelle Jahr. Die Abnahme erfolgte wieder an drei Terminen mit jeweils maximal zu erreichenden 20 Pflegepunkten.



Der neue Jahresbewirtschaftungsplan 2024

Rolf Dörr und Joachim Zender informierten über die Ergebnisse des Workshops „Alterungsprozess im Weinberg“ vom **18. Januar.** Max Katz, der ebenfalls teilgenommen hatte, riet von PiWi-Reben ab und empfahl die Konzentration auf den Anbau von Riesling und Spätburgunder. Die Kellerarbeit würde hier-

durch wesentlich erleichtert. Diese Entscheidung würde aber nicht das Ende unseres geliebten Rotlings bedeuten, denn dieser würde künftig aus dem Riesling und dem Spätburgunder hergestellt, so wie es im Rheingau seit Jahren praktiziert wird. Um Ernteeinbußen zu umgehen ist geplant, zwischen den Parzellen 01 bis 12 jeweils eine weitere Rebzeile, eine neue Reihe 4, anzupflanzen.

Beim „Gerten in Kiedrich“ am **29. März** unterstützten 13 Weinfreunde wieder tatkräftig unseren Winzer Schüler-Katz.



Team „Gerten“ – alle guter Laune und voller Tatendrang

Zum Stand der Peilschen Reben informierte Rolf in der März-Sitzung der PZBs, dass das Weinbauamt von der Familie Peil informiert wurde, dass der Weinberg spätestens bis Anfang April gerodet werden soll.

Am **8. April** startete das Spritzteam in die neue Saison.

Einige Vorstandsmitglieder hatten bemängelt, dass sie in der APP keine gesicherte und für alle zugängliche Informationsquelle hätten. Kira Siebertz löste das Problem, indem sie einen „Sharepoint“ für Dokumente in der Vereins-APP einrichtete.

Am Gründonnerstag fand das traditionelle „Grüne Soße Essen“ im Weinberghaus statt.

Die Rodung der Peilschen Reben hätte bis spätestens **26. April** erfolgen sollen. Von unserer Seite werden regelmäßig Fotos zur Begutachtung an das Weinbauamt geschickt.

Am **26. April** fand die erste Bodenabnahme nach den neuen Kriterien statt. Die Abnahme

verlief problemlos. Im Rahmen der Bodenbewertung wurde festgehalten, dass insgesamt 21 Rebstöcke zu ersetzen wären. Es wird sortenrein nachgepflanzt, d.h. nur Riesling und Spätburgunder.

Rolf Dörr informierte in der PZB-Sitzung im **Mai** darüber, dass 500 l 24er Spätburgunder im Tonneau lagern. Der Zeitpunkt, wann er aus dem Fass kommen wird, sei schwer vorauszusagen. In jedem Fall werden zu gegebener Zeit ca. 250 l im neuen Barriquefass gelagert, die restlichen 250 l aus dem Tonneau werden mit einer mobilen Abfüllanlage in Kiedrich in 375 ml -Flaschen abgefüllt werden. Somit wird die Ausgabe des 24er-Spätburgunders im Sommer 2025 und im Sommer 2026 erfolgen.

Die Bilderausstellung im Vereinsheim wechselt turnusmäßig. Ab **Mai 2025** wurden die Werke der Bad Nauheimer Fotokünstlerin Birgit von Ritter-Zahoni ausgestellt. Den Kontakt zu ihr hatten Inge und Michael Schreiber vermittelt.

Am **16. Mai** fand eine kurze Aktivenversammlung statt. Rolf Dörr stellte die Vorschläge zur Änderung der Geschäftsordnung vor.

Die wichtigsten Änderungen waren die Streichung der € 20.- für jede nicht geleistete Pflichtstunde unter III.4., sowie die Reduzierung des Vorstandskontingents von 5% auf 2,5% unter IV. 3. Die vorgeschlagenen Änderungen wurden einstimmig beschlossen.

In der sich anschließenden Mitgliederversammlung wurde an die verstorbenen Mitglieder Gisela Wawretschek, Alois Kinzel, Achim Habek, Heidi Albers und Roland Feldhinkel erinnert.

Es wurde beschlossen, die jährliche Ehrenamtspauschale auch im Jahr 2025 zu zahlen.

Kira Siebertz präsentiert die Weinfreunde-APP, die inzwischen von 108 Weinfreunden aktiv genutzt wird.

Botho von zur Mühlen wurde mit großer Zustimmung zum Ehrenmitglied ernannt.



Ernennung Botho von zur Mühlen zum Ehrenmitglied

Nach einer kurzen Pause wurde ein neuer Vorstand gewählt.



Der neue Vorstand der Weinfreunde (vgl. auch Kap 9 – 17)

Die von Conny Dörr besorgten neuen Sektgläser mit dem Vereinslogo wurden bei der Mitgliederversammlung ausgegeben.

Botho von zur Mühlen berichtete in der PZB-Sitzung im **Juni**, dass eine Bestellung von Jungreben im Moment nicht möglich wäre. Wir wären „vorgemerkt“, die Bestellung wird im Herbst erfolgen.

Der Gefahrengutschrank war mit einer zusätzlichen Ablage zum Fenster hin aufgebaut worden.

Durch den Rücktritt von Markus Birkenstock wurde das Führungsteam der Parzellenbeauftragten neu geordnet. Ulrich Schlör und Rudolf Eckert wurden zu Sprechern der Parzellenbeauftragten gewählt. Botho von zur Mühlen wird deren Stellvertretung übernehmen.

Es wurde entschieden, dass Peter Griebsch als Gründungsmitglied und Ehrenpräsident an den PZB-Sitzungen teilnehmen kann.

Am **24. Mai** unternahmen die Weinfreunde einen Ausflug in den Rheingau. Das erste Ziel war der städtische Weinstand in Kiedrich, wo unser Winzer Schüler-Katz der Gastgeber war.

Danach ging es zur Sektkellerei Grimm, wo das Verfahren der Sektherstellung und die Gerätschaften zur Herstellung erklärt wurden.



Begrüßung mit einem Glas Grimm- Sekt in der Sektkellerei

Die zweite Bodenabnahme erfolgte **am 21. Juni**. Im Vergleich zur ersten Beurteilung wurde eine erhebliche Abweichung der Qualität der Bodenbearbeitung festgestellt. Eine gerechte Bewertung erwies sich als schwierig bzw. nicht möglich. Die Parzellenbeauftragten legten fest, allen Aktiven einheitlich 20 Punkte zuzuschreiben. Künftig werden die Termine für Gemeinschaftseinsatz und individuelle Bodenbearbeitung getrennt.

Eine alte Freundschaft wurde wiederbelebt. Die Darmstadt-Eberstädter Weingärtner hatten uns zu ihrem 20. Bestehen am **21. Juni** eingeladen. Unsere kleine Delegation unter Leitung von Ehrenpräsident Peter Griebsch



Gemeinsame Feier zum 20-jährigen Bestehen

wurde herzlich am Eberstädter Weinberg empfangen. Von den Weingärtnern der ersten Stunde trafen wir nur noch das Ehepaar Knoll und Frau Dörfel wieder. Armin Dörfel, Mitinitiator der freundschaftlichen Verbindung unserer Vereine, war leider in 2024 verstorben.

Die aktuellen Mitgliedern zeigten sich sehr interessiert, daran wie wir unseren Wein pflegen. Weitere gegenseitige Besuche wurden in Aussicht gestellt.

Am **23. Juni** feierten die Weinfreunde das Sommerfest; wegen der Bauarbeiten um das Weinberghaus im Gartenhof Löw in Steinfurth. Es war wieder ein gelungenes Fest mit allem, was die Herzen der Weinfreunde begeisterte.

Da die Scheune im Anwesen von Bernd Witzel nicht mehr gebucht werden konnte, musste für die Etikettierung und die Weinausgabe des Jahrgangs 2024 am **28. Juni** als Zwischenlösung ein neuer Raum gefunden werden. Der Bad Nauheimer Investor Gottfried Langstrof stellte dafür dankenswerterweise eine aufgelassene Werkstatt im Kolpingweg in Nieder-Mörlen zur Verfügung. Die aktuellen Etiketten entsprachen den neuen EU-Kennzeichnungsvorschriften. Die notwendigen Informationen können jetzt mittels eines QR-Codes abgerufen werden. Der vorläufig überlassene Lagerraum im Kolpingweg wurde nach der Aktion wieder komplett geräumt. Diese aufgelassene Werkstatt in Niedermörlen stellte nur eine Zwischenlösung dar. Es muss weiterhin zeitnah ein neuer Lager-/Etikettierraum gefunden werden.



Paralleles Arbeiten: Etikettieren und Weinausgabe

Es wurde beschlossen, den Einsatzbeginn während der Sommermonate (Mai–August) für Gemeinschaftsarbeiten an Samstagen von 14:00-16:00 Uhr auf 10:00-12:00 Uhr vorzuverlegen.

Anlässlich der Wein- Deputatsübergabe an die Stadt Bad Nauheim am **4. Juli** empfingen Rolf Dörr und eine Gruppe von Weinfreuden Bürgermeister Klaus Kreß und Harald Hock, Geschäftsführer der Stadtmarketing und Tourismus GmbH .



Übergabe des Wein-Deputats am Weinberghaus

Am **5. Juli** hatten wir Besuch der Weinbauern aus Eberstadt und Ortenberg. Nach einem Rundgang in unserem Weinberg gab es viel Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und sich persönlich näher kennen zu lernen.

Die Weingärtner aus Eberstadt hatten sich vor 20 Jahren gegründet. Seit dieser Zeit besteht eine freundschaftliche Verbindung.

Die Ortenberger Weingärtner hatten im Juni 2024 ihren Weinberg mit rund 150 Weinstöcken „In den Jakobsäckern“ angelegt. Das Projekt soll Teil der interkommunalen



Der neu angelegte Weinberg „In den Jakobsäckern“

Landesgartenschau 2027 werden. Der Historiker Dr. Bernd Vielsmeier, Impulsgeber für den Ortenberger Weinberg, führte intensive Fachgespräche mit unseren Teilnehmern. Frank Mörsberger schlug vor, Spritzmittel zukünftig gemeinsam zu beschaffen und zu teilen, um die handelsüblichen, für Hobbywinzer zu großen Gebinde, wirtschaftlicher nutzen zu können.

Die Weinfreunde-APP wird inzwischen von fast allen Aktiven genutzt. Insgesamt sind es jetzt 130 Nutzer. Die gleichzeitige Information über die APP und per E-Mail erfolgt weiterhin.

Es gibt immer wieder neue Ideen für ein Zusammentreffen der Weinfreunde. So fand am **8. August** die erste „PAELLA FIESTA“ im Weinberghaus statt.

Am **9. August** fand ein „Sondereinsatz Jungrebenpflege“ statt. In der August-Sitzung hatten die PZB beschlossen, dass ein gezielter Erziehungsschnitt notwendig sei, um den jungen Reben einen erfolgversprechenden Start ins Weinleben zu ermögliche. Die Jungreben waren nicht immer sachgemäß gepflegt worden. Diese Aufgabe liegt in der alleinigen Verantwortung der jeweiligen Parzellenbeauftragten.



Der Grundstein für eine ertragreiche Lese wird gelegt

Anja Voeste erläutert in der **August**-PZB-Sitzung, warum der Verein zusätzlich 150 Liter Roséwein zugekauft hatte, die von der Wein- und Sektkellerei Grimm zu einem Pinot Rosé-Sekt 2024 ausgebaut wurden. Mit dem zugekauften, teuren Winzersekt hatte der Verein beim vorjährigen Weinfest der CDU Verluste verbucht. Der vom Verein in Auftrag gegebene Pinot-Rosésekt kann wesentlich günstiger angeboten werden.

Am **21. August** kamen die Mitarbeiter Schamp und Kortmann vom Weinbauamt zur Inspektion auf unseren Weinberg. Der Besuch war üblicherweise nicht angekündigt. Da

unsere Weinfreund Norbert Habicht gerade an seinen Reben arbeitete erfuhr er, dass Herr Kortmann seinen Nachfolger, Herrn Schamp, mit unserem Weinberg vertraut machen wollte. Die Herren bezeichneten unsere Weißweinanlage und den aktuellen Stand der Vegetation als gut bis sehr gut. Die Rotweinanlage, insbesondere der Spätburgunder, sei hingegen verbesserungsbedürftig. Etliche Rebstöcke zeigten einen nur schwachen Ertrag. Der Schädlingsbefall sei vernachlässigbar.

Die erste Teilmenge des Spätburgunders des Jahrgangs 2024 wurde am **22. August** in Kiedrich in 375 ml Flaschen abgefüllt. Die Ernte zu teilen und jeweils zu Hälfte in klassische und kleinen Barrique-Holzfässern auszubauen, war für uns eine „erste" Premiere. Die „zweite" Premiere war die manuelle Abfüllung, Verkorkung, Etikettierung und Verpackung der Flaschen durch das Team vor Ort. Die mobile Abfüllanlage wurde uns von André Hülsbömer vom Auenlandhof zur Verfügung gestellt.



Premieren in Kiedrich: Teilung der 2024 Rotweinernte und manuelle Eigenabfüllung durch das 17-köpfige Team vor Ort

Die Peilschen Reben wurden in 30 cm Höhe abgesägt. Der Hang soll nun ganz gerodet werden.

Die dritte Bodenabnahme am **23. August** verlief ohne Probleme, es wurden keine wesentlichen Mängel festgestellt.

Am **12. September** konstituierte sich die „AG Neue Rebstöcke" als Ergebnis des Workshops vom 18. Januar „Alterungsprozess im Weinberg". Auf Basis der damaligen Planung, in jeder Parzelle im Weißwein nach und nach eine zusätzliche Rebenreihe anzulegen, soll als

erster Schritt probehalber in Parzelle 1 die neue Reihe 4 Riesling angepflanzt werden.

Am **18. September** hatte der Vorstand die Ehrenmitglieder zu einem geselligen Abendessen ins Restaurant „Duckys“ eingeladen. Diese teambildende Maßnahme wurde von allen Teilnehmern sehr gelobt.



Treffen der Ehrenmitglieder im Ducky's *(Bildmontage)*

Im Laufe des Monats diskutierte der Vorstand mit den Parzellenbeauftragten darüber, ob weiße Klettnetze für alle Parzellen angeschafft werden sollen. Diese Netzsorte hatte sich in den Parzellen 19 und 20 sehr bewährt. Die blauen Netze, die in den anderen Parzellen eingesetzt werden, sind allerdings wesentlich billiger. Die Entscheidung wurde vertagt.



Die zur Entscheidung stehenden Netze in Parzelle 19 und 20

Der Vorstand hatte im September beschlossen, das Buchungssystem des Vereins auf einen vereinseigenen Rechner mit Windows 11 Betriebssystem zu übertragen. Ein entsprechender Laptop wurde nun angeschafft. Damit kann das Buchhaltungssystems in Zukunft einfacher weitergereicht werden, wenn ein anderes Mitglied die Buchhaltung übernimmt. Auch die Datensicherheit wird durch diese Maßnahme erhöht.

Der frisch gedruckte Jahreskalender 2026 des Freundeskreises wurde vorgestellt. Er stand ab sofort zum Verkauf.

Die ursprüngliche Webseite soll auf das System „WORD.PRESS“ umgestellt werden. Weinfreund Bernd Kliebhan hatte dieses System bereits erfolgreich für die Redaktion der Vereinschronik eingesetzt. Die Demoversion der zwischenzeitlich auf einer anderen Softwareplattform eingerichteten Website wurde bereits gelöscht. Der externe Programmierer Nikolay Isakov wird die neue Website einrichten.

Wie Anfang des Jahres beschlossen, nahmen die Weinfreude vom **5.-7- September** wieder am Weinfest der CDU teil. Ca. 12.000 Besucher fanden den Weg in den Goldsteinpark. Der Stand der Weinfreunde war demzufolge sehr gut besucht.



Unser Weinstand erfreute sich sehr großer Beliebtheit

Am **30. Oktober** trafen sich Rolf Dörr und Anja Voeste mit Frau Peil und ihrem Hausmeister. Es wurde die Möglichkeit angesprochen, dass die Weinfreunde auf dem Gelände des Restaurants am Johannisberg zwei Garagen als Lagerraum für Geräte und Etikettierung anmieten könnten. Auch bestünde die Möglichkeit, einen Wasseranschluss einzurichten. Zustimmung fand auch die Idee, auf der ehemaligen Rebfläche Rosen anzupflanzen, Im Gegenzug ggf. neben kleiner Pach) könnten sich die Weinfreunde um die Pflege kümmern. Frau Peil sagte zu, die Angelegenheit mit der Erbengemeinschaft abzustimmen. Viele Details sind zum jetzigen Zeitpunkt noch zu klären, aber eine Chance.

Schatzmeisterin Catherina Arlt berichtete, dass das Finanzamt den neuen Freistellungsbescheid zugesandt hatte.

Die Ein- und Ausgabenabrechnung bei der Bewirtung des Vereinsheims war für viele Diensthabenden zu kompliziert. Das Abrechnungsverfahren wurde deshalb vereinfacht. Peter König verfasste die neue Abrechnungsanleitung für die Tageskassen.

Am **8. November** fand der letzte Gemeinschaftseinsatz statt.

Der Vorstand hatte entschieden, anstelle der weißen Netze 250 m grüner Netze (halten Wespen als auch Hagel ab) und 250 m der blauen Netze bestellt werden können.

Ferner stimmte der Vorstand Anrechnung von Stunden im Zusammenhang mit unserer Weinlese im Weingut Schüler-Katz ab 2026 zu.

Am **21.11.** lud Botho von zur Mühlen wieder zur legendären Feuerzangenbowle ein.

Am **7.12.** wurden die Weinfreunde zu einem neuen Event eingeladen: „Weihnachtswichtel & Glühvergnügen. In der Einladung zum Weinwichteln wurde angeregt, dass jeder Teilnehmer eine Flasche Wein mit einem lustigen Etikett oder einer lustigen Geschichte als Tauschgeschenk mitbringen sollte.



Zahlreiche Wichtelgeschenke mit Überraschungsfaktor

Neben dem Weinlied hat der Freundeskreis nun auch eine „Hymne". Uli Mittelstädt, Kira Siebertz und Gerhard Scheizta hatten die Idee, ein Lied aufzunehmen. Sie klebten auf ihre Flasche ein Etikett mit einen QR-Code, über den das Lied abgerufen werden konnte,

„fütterten“ ein KI-Programm mit Stichworten und ließen mehrere Versionen einer Hymne erstellen. Daraus wählten sie die Version aus, die nun über die Weinfreunde APP abgespielt werden kann. Der Text ist in Kap. 9.5 dieser Chronik abgedruckt.



Die Hymne der Weinfreunde abrufbar über einen QR-Code

Seit mehreren Jahren wird der **Silvesterabend** im Weinberghaus gefeiert. Vorbereitet mit einem Glas Sekt war man bereit für den Jahreswechsel. Belohnt wurden die Gäste bei klarer Sicht mit einem wunderschönen Bad Nauheimer Feuerwerk.



Rundumblick von unserer Terrasse auf das Feuerwerk 2025

Bleibt jetzt nur noch ein



Prost – auf ein ertragreiches Weinjahr 2026!